© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Nro. 6.

Botanische Zeitung.

Regensburg, Sonnabends am 31. März 1804.

I. Recensionen.

Leipzig, in der Breitkopfisch-Härtelischen Buchhandlung: Icones et Descriptiones fungorum minus cognitorum. Auctore C. H. Persoon. Fasciculus I. 26 Seiten und 7 mit Farben erleuchtete Kupfertafeln. Fascic. II. mit fortlaufenden Seitenzahlen bis 60. und 7 erleuchteten Kupfertafeln. gr. 4. (Preis: 16 fl. 12 kr.)

Erst nachdem eine gewisse Anzahl solcher Hefte wird erschienen seyn, soll vermuthlich der eigentliche Titel erscheinen, daher auch kein Druckjahr angemerkt ist. Der Text ist mit vielem, fast zu vielem typographischen Luxus gedruckt, aber nicht sehr correkt. Die Abbildungen sind sauber und nett, aber die Illumination trift nicht allemal hinlänglich genau mit den Beschreibungen ein. Die Beschreibungen sind da, wo der Verf. noch keine gegeben hat, überall angebracht, und sehr genau; wo aber in seinen ältern Werken schon eine gegeben ist, wird bloss dahin verwiesen. Oefters wird Verwechslungen mit an-

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr04832-0085-0

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org; www.zobodat.at

dern ähnlichen Pilzenarten durch eine kurze Vergleichung mit denselben vorgebeugt. Ueberall ist der Wohnort bemerkt.

Im I. Hefte ist von folgenden Pilzen die Rede: 1) Agaricus affinis, klein; der Hut etwas fleischig, glockenförmig, hell veilchenblau; die Blätter thonfärbig, zimmetbräunlicht; der Strunk punktirt, faserig, fast walzenförmig. 2) Agaricus croceocoeruleus; der Hut etwas fleischig, im Mittel gewölbt, hellblau; die Blätter fast angewachsen, fleischfarbig, safrangelb; der Strunk röhrig, weifslicht. 3) Craterella pallida; rasenbildend, schwammig, bleich; der Hut faserig, geschuppt. 4) Agaricus elongatus; der Hut halbkugelförmig, gestreift, gelblicht; die Blätter waagrecht, fast gleichfärbig; der Strunk sehr lang, am Grunde faserig, dunkler. 5) Agaricus rufipes; gesellig, sehr klein; der Hut etwas fleischig, häutig, fast filzig, im Mittel stumpf, gewölbt, gelbröthlicht; die Blätter fast angewachsen, blafs olivengrün; der Strunk fast röhrig, mit dem Hute gleichfärbig, am Grunde weifszottig. 6) Peziza (Octospora Hedw.) dentata; zerstreut, aufsitzend, wäfserig blafs, aufsen etwas körnig, am Rande gezahnt. 7) Sphaeria anserina; einfach; die Kügelchen zerstreut, mit dem Holze sich erhe-

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr04832-0086-6

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

bend; keine Mündungen. 8) Agaricus rufus; gesellig; der Hut fleischig, im Mittel etwas erhaben, schuppig behaart, rothgelb; die Blätter weifslicht rothgelblicht; der Strunk feinfaserig, dem Hute gleichfärbig. 9) Agaricus umbrosus; der Hut fast häutig, ziemlich flach, runzlicht, kleinschuppig, umberbraun; die Blätter dichtstehend, sehr breit, rosenfärbig, frei; der Strunk dicht, weifslicht. 10) Isaria citrina; der Strunk sehr ästig, oranienroth, mit sehr feinen behaarten weifslichten Aesten. 11) Merulius cinereus, rasenbildend; der Hut fast trichterförmig, feinschuppig, schwärzlicht aschengrau; der Strunk hohl, dem Hute gleichfärbig. 12. Clavaria striata; rasenbildend, ziemlich rufsig; die Keulchen sehr lang, gewunden, geschlängelt, spitzig, gestreift. 13) Clavaria formosa; der Strunk dick, etwas niederliegend, weifslicht; die Aeste langgezogen, genähert, oraniengelb - rosenfärbig: die Aestchen stumpf, gelblicht. 14) Agaricus fusco-purpureus; gesellig, dunkelschwärzlicht purpurfarben; der Hut fast fleischig, halbkugelförmig, genabelt, glatt; der Strunk weifs, abwärts rauhzottig und rostfarben. 15) Agaricus reticulatus; der Hut zerbrechlich, klebrig, verwäfsert veilchenblau, gegittert, genabelt; die Blätter verwäfsert safran-

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr04832-0087-2

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

gelb; der Strunk röhrig, weifslicht, oben gestreift. 16) Agaricus picreus; gesellig, fast rasenbildend; der Hut glatt, zimmetbraun; die Blätter ausgerandet, angewachsen, dottergelblicht rostgelb; der Strunk glatt, nackt, umberbraun. 17) Agaricus confluens; rasenbildend, weifslicht; der Hut im Mittel stumpf gewölbt; die Blätter weifslicht, dichtstehend, schmal; der Strunk hohl, staubig filzig, rothgeblicht. 18) Agaricus firmus, einzeln; der Hut gleichförmig gewölbt, röthlicht kuhfarben; die Blätter frei, gleichfärbig; der Strunk etwas lang, verblafst rufsig, an beiden Enden dicker, voll. 19) Leotia circinans, zusammenfliefsend, fleifchig, nufsbraun; der Hut halbkugelförmig gewölbt. 20) Agaricus sericeus; der Hut glockenförmig, filzig weifs; die Blätter roth; der Strunk etwas lang, unten fast knollenförmig, feinfaserig, weifslicht. 21) Merulius villosus; rasenbildend; der Hut genabelt, schuppig, filzig, bleich berufst, die Falten auseinander fahrend, aschengrau weifslicht, der Strunk hohl, abwärts dicker, gelblicht. 22) Boletus rutilans; fast dachziegelförmig angehäuft; der Hut einseitig, fleischig, glatt, zimmetbraun röthlicht; die Löcher gleich, rostfarben, glänzend. 23) Agaricus nidulans; gesellig; der Hut einseitig, umgestürzt, fil-

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr04832-0088-8

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

zig, gelb; die Blätter dichtstehend, aus dem Safranfarbenen in Zimmetbraun übergehend. 24) Agaricus virgatus; einzeln, klein, der Hut fast kegelförmig, im Mittel stumpf gewölbt, getreift, schmutzig braun aschengrau; die Blätter bogig angewachsen, bleich fleischfarben; der Strunk fast voll, dem Hute gleichfärbig. 25) Sphaeria typhina; zusammengesetzt, goldgelb, rundum in die Länge an den Grashalmen schmarotzend. 26) Agaricus leoninus; der Hut fleischig häutig, brüchig, goldgelb; die Blätter entfernt, blafs fleischfarben; der Strunk abwärts sich etwas verdickend, bleich weifslicht. 27. Agaricus incurvus; der Hut fleischig, im Mittel gewölbt, verwäfsert veilchenblau; die Blätter ausgerandet angewachsen, heller; der Strunk geschwänzt, filzig, abwärts eingekrümmt. 28) Sphaeria mutabilis; gesellig, die Kügelchen mit einer schwachen Warze, mit einer grünlicht rostfarbnen, vergänglichen Wolle bekleidet. 29) Sphaeria araneosa; einfach, dunkelschwarz, die Kügelchen mit einer Warze, glatt, mit sehr feinen weifslichten Zotten bekleidet. 30) Peziza versiformis; gesellig, vielstaltig, meistens gestielt, etwas grofs, olivengrün.

Im II. Hefte werden folgende Pilze aufgeführt: 31) Peziza lichenoides; dicht aneinander wachsend,

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr04832-0089-6

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

die Becher weifslicht, in eine zottige Haut verbunden, das Mittelfeld fast gallertig, blaugrün. 32) Peziza micropus; die Becher etwas schief, geschlängelt, aussen kleiig gekörnt; der Strunk kurz, dicklicht. 33) Peziza ampliata; grofs, einzeln, glatt, rufsig braun; die Mündung weit, glockenförmig. 34) Peziza sulphurea; gesellig, aufsitzend, tellerförmig, zottig rauh, schwefelgelb: das Mittelfeld gleichfärbig oder weifslicht. 35) Merulius crispus; einseitig, etwas dachziegelförmig angehäuft; der Hut etwas fleischig, filzig, gelbroth mit weifslichtem Rande; die Falten kraus, weifslicht. 36) Tremella lutescens; gekrösförmig, sehr weich, vergänglich, blafsgelb. 37) Hydnum spadiceum; grofs, kastanienbraun; der Hut schwammig, fast flach gedrückt, filzig, mit ungleichen, breitlichten, ungleichstaltigen Stacheln. 38) Peziza umbonata; gesellig, glatt, aufsitzend, weifslicht blaugrün; das Mittel fast gallertig, meistens erhaben. 39) Clavaria crocea; klein, safrangelb; der Strunk klein; am Grunde bleich; die gehäuften Aeste und Aestchen gabelförmig. 40) Helotium melanopus; der Hut fast halbkugelförmig, glatt, weifslicht; der Strunk abwärts schwärzlicht. 41) Aecidium crassum; dick, verbreitet, oraniengelb; die Fruchthäute gehäuft. 42) Xyloma

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr04832-0090-0

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

hysteroides; elliptisch, glänzend, fast in Parallelreihen. 43) Sphaeria doliolum; einfach, zerstreut, nackt; die Kügelchen erhaben, rundlicht, stumpf, mit Seitenfalten: die Mündung walzenförmig. 44) 44) Sphaeria picea; in die Länge gezogen, ungleich, pechschwarz; die Kügelchen zerstreut, etwas flach gedrückt, verborgen, endlich durchbohrt. 45) Sphaeria pilosa; einfach, dicht ausgesäet; die Kügelchen sehr klein, rundlicht eiförmig, behaart: die Mündung glatt. 46) Sphaeria fallax; einfach, zerstreut, die Kügelchen aufwärts walzenförmig verlängert, unten halbkugelförmig, voll. 47) Agaricus foenisecii; gesellig; der Hut glockenförmig, bräunlicht berufst; die Blätter etwas bauchig, neblicht umberfarben; der Strunk etwas dicklicht, sehr glatt. 48) Peziza pithya; ziemlich gesellig, hellroth; mit flachem Hute und zottigem Strunke. 49) Agaricus citrinellus; gesellig, klein; der Hut häutig, halbkugelförmig mit einer Mittelwarze, mit dem kurzen, unten behaarten Strunke limoniengelb; die Blätter aufstehend, bleichweifs. (50 fehlt im Text und Abbildung). 51) Sphaeria aurantia; gedrängt wachsend, vielleicht einfach; die Kügelchen rundlicht, roth, mit einer Mittelwarze; die verbindende Cruste filzig, rostfärbig oranienroth. 52) Trichia reti-

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr04832-0091-6

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

culata; ausgegofsen, netzförmig, ästig, gelb. 53) Sphaeria coccinea; rasenbildend, hellroth; die Kügelchen eiförmig, glatt. 54) Agaricus leptocephalus; ganz aschengrau; der Hut sehr dünnhäutig, etwas im Mittel gewölbt, gefurcht, am Rande verbreitet; die Blätter dicklicht, deutlich, ausgerandet angewachsen; der Strunk hohl, glatt. 55) Sphaeria tristis; einfach, gedrängt wachsend, schwarz, crustenförmig; die Kügelchen unvollständig kugelförmig, meistens zusammengefallen, auf einem verwirrten Filze aufsitzend. 56) Agaricus conspersus; gesellig, klein; der Hut etwas fleischig, ein Kugelabschnitt, dann sich verflächend, im Mittel aufgetrieben, mit mehligen Schuppen bedeckt; die Blätter breitlicht, angewachsen, zimmetfarben; der Strunk kleiig beschuppt, dem Hute gleichfärbig. 57) Agaricus gomphus; grofs; der Hut fleischig, im Mittel aufgetrieben, fleischfärbig rothbraun, klebrig; die Blätter einfach, herablaufend, purpurfärbig umberbraun; der Strunk lang, kleinschuppig, einfärbig, gelbroth: die Ringlappen schwärzlicht. 58) Lycoperdon candidum; gesellig, aus dem Runden etwas kreiselförmig, hellweifs; die Warzen stachlig, etwas grofs, mit auseinanderstehenden Dörnchen. 59) Agaricus integrellus; klein, büschelförmig,

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr04832-0092-2

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

hellweiſs; der Hut häutig, halbkugelförmig gewölbt; die Blätter herablaufend, etwas entfernt: die meisten ganz; der Strunk abwärts feinhaarig. Hydnum parasiticum; der Hut einseitig, etwas weitschweifig, schwärzlicht umberbraun; die Stachel aschengrau. 61) Agaricus byſsoideus; der Hut tellerförmig, ziemlich ganz, feinfaserig, ruſsig graulicht; die Blätter etwas auseinanderstehend, fleischfarben ruſsig; der Strunk sehr kurz, an der Seite mit zahlreichen sammetartigen Würzelchen. 62) Trichia cylindrica; etwas gesellig, ochergelb; die Fruchthäute walzenförmig und eiförmig, um die Mitte verengert; der Strunk schwärzlicht, kaum vorhanden. 63) Merulius canaliculatus; klein, weiſslicht verblaſsend; der Hut etwas genabelt; die Falten ziemlich einfach, gerinnelt, herablaufend; der Strunk etwas gewellt. 64) Calicium cinereum; gesellig; der Becher staubig, aschengrau, im Mittel erweitert, staubschwanger und schwärzlicht olivenbraun; der Strunk etwas lang, bräunlicht. 65) Calicium adspersum; gesellig, gestielt, dick, ganz schwarz, grünbestäubt. (Bei den beiden letzten Arten ist im Texte und in den Verbeſserungen auf dem Umschlage ein Fehler; Calicium cinereum wird vorgestellt Tab. 14. fig. 5. in natürlicher Gröſse. Fig. 7. vergröſsert; Calycium adspersum, Fig. 6.).

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr04832-0093-8

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Recens. hätte gewünscht, dafs der gelehrte Botanist, defsen Werk er so eben angezeigt hat, etwas mehr Bestimmtheit in der Terminologie beobachtet hätte. Wahrscheinlich vernachläfsigte er sie blofs darum, weil er auf die Güte der Abbildungen rechnete, allein, diese hängt von zu vielen Zufälligkeiten ab, als dafs nicht jeder Botanist viel lieber die bestimmten Worte eines so guten Pflanzenkenners, wie Hr. Persoon ist, lesen, als den Abbildungen trauen wollte. Besonders schwankend schien dem Rec. die Terminologie bei den Farben, und was mit denselben in nächster Verbindung ist: so wird olivaceus bald von einer grünen (den frischen Oliven eigenen), bald von einer braunen Farbe (wie den trocknen Oliven) gebraucht; von Hausthieren sollte man nicht leicht einen Farbennamen entlehnen; wenigstens hat der Color vaccinus keine bestimmte Bedeutung; auch wird von dem Hute eines Pilzes nacheinander gesagt, er sei opacus und pellucidus.

II. Correspondenz-Nachrichten.

Schreiben des Herrn Direktors Schrank in Landshut an die Herausgeber.

Sie haben ohne Zweifel vom Rohrdorfer- oder Gräte-Weizen in den öffentlichen Blättern gelesen, und vielleicht hat schon mancher Wifsbegierige die

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr04832-0094-4

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung

Jahr/Year: 1804

Band/Volume: 3_AS

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: Botanische Zeitung Nro. 6 - Recensionen 81-90